

In einem Verkaufsbrief des Münchner Bürgers Jörg des Tömlingexs aus dem Jahre 1409 finden wir die erste urkundliche Erwähnung von Planegg. Die Urkunde lautet:

»Ich Jorig der Tomlinger, burger zu Munichen, bechenne und vergich offentlich an dem brief für mich, mein hausfrawen und all unser erben und nachkommen, das ich dem hochgeporn Fürsten, Hertzog Wilhelm, Pfalnzgrafe bey Rein und Herczogen in Baycm, meinem genädige Herrn, chauflichenzuchaufengebenhab mein behausung, genannt Planegk, den sedelhof und die müll daselben, des Varchers hof und des Vellslos gütel daselben, ein haws, zwen stadel und ein kasten und ander zimer von dem Drächel und den schäfhof zu Kräling, ein hub und zwav lehen von Rudolfen dem Preysinger für aigne, frey und unansprache gut mit allen zugeherungen, rechten, gulten, nutzen, si sein zu dorf, zu wald, zu waide, wazzer, wismad und holz, an besuchtem und unbesuchtem nichz ausgenommen noch hindangesitzt., ez sev benent oder nicht, umb fünft halb hundert guter Reinischer guldein, der mich sein genädiglich an bemitem gelt nach meinem benugen ausgericht und bezahlt hat. Ich han im auch geben zway hundert schaf für hundert und fünfzen Reinisch guldein, der hat er mich nach meinem willen bezahlt und ausgericht, des mich wol benugt hat. War aber, das dem obgenanten meinem genädigem Herrn die vorgeant behausung und die andern gut ix ains oder rhex ansprach wurd mit dem rechten vner jarsfrist, von wem das beschaech, so so] ich und mein erben unserm genädigem Herrn seine gut an sein schäden vertreten und unchlaghaft machen mit dem rechten jar und tag, als oft im dez not beschicht, als des landsrecht ist. Es soll und mag auch mein genädiger herr die obgenanten gut nu hinfür nyssen, besetzen und entsetzen, damit tun und lassen nach all seiner notdurft als mit andern seinen aigen güten. Des zu urchund der warhait gib ich den brief versigelten under meins swehres Hemians des Swindübels, burger zu Munichen, insigel, der daz durch meiner bet willen an den bxief gehengt hat, im und seinen erben an schaden. Der her umb dez insigel sind ziugen Matheys der Scndinger, kastner zu Munichen und Stephan Walthaser, meins Herrn zollnoa. Das ist geschechen an pfintztag nach unser lieben frawn tag zu Lichtmissen, do man zahlt nach Christi gepurde 1400 iar und darnach in dem 9. jare.« (7. Februar 1409.)